

Fußball am Wochenende

Verbandsliga Württemberg: TSV Essingen – SKV Rutesheim (Samstag, 14 Uhr), VfL Sindelfingen – Türk Spor Neu-Ulm (Samstag, 17 Uhr).
Landesliga, Staffel I: SV Leonberg/Eltlingen – SV Germania Bietigheim (Samstag, 15.30 Uhr).
Landesliga, Staffel III: TV Darmsheim – SC 04 Tuttlingen (Samstag, 15.30 Uhr), SpVgg Holzgerlingen – GSV Maichingen, TSV Ehningen – SV Böblingen, SV Seedorf – FC Gärtringen (alle Sonntag, 15 Uhr).
Bezirksliga Böblingen/Calw: SV Deckenfronn – SV Althengstett, SV Nufringen – TSV Schönaich, SV Gültlingen – SF Gechingen, I. FC Altburg – Türk SV Herrenberg, TSV Halterbach – SV Rohrau, SG Teinachtal – VfL Nagold II, VfL Herrenberg – TSV Dagersheim (alle Sonntag, 15 Uhr).
Kreisliga A, Staffel II, Böblingen/Calw: TSV Ehningen II – TV Nebringen (Sonntag, 12 Uhr), SpVgg Holzgerlingen II – GSV Maichingen II, TV Darmsheim II – Croatia Sindelfingen (beide Sonntag, 12.30 Uhr), SV Oberjesingen – TV Altdorf, TSV Hildrzhäusen – TSV Kuppingen, SpVgg Aidingen – VfL Oberjettingen, TSV Grafenau – FC Unterjettingen, SpVgg Weil im Schönbuch – TSV Waldenbuch (alle Sonntag, 15 Uhr).
Kreisliga B, Staffel IV, Böblingen/Calw: SV Nufringen II – TSV Tailfingen (Sonntag, 13 Uhr), SF Kayh – FM Mönchberg, SV Magstadt – SV Affstätt, SV Mötzingen – TSV Dagersheim III, FSV Deufringen – SV Bondorf, TSV Oschelbronn – Fortuna Böblingen (alle Sonntag, 15 Uhr).
Kreisliga B, Staffel V, Böblingen/Calw: SV Deckenfronn II – FV Radnik Sindelfingen, SV Magstadt II – NK Zagreb Sindelfingen (beide Sonntag, 13 Uhr), K.F.I.B. Sindelfingen – TSV Schönaich II, VfL Sindelfingen II – SV Bondorf II flex, SV Böblingen II – FC Gärtringen II (alle Sonntag, 15 Uhr).
Kreisliga B, Staffel VI, Böblingen/Calw: SpVgg Holzgerlingen III – GSV Maichingen III (Sonntag, 10.30 Uhr), SV Oberjesingen II – TV Altdorf II, TSV Hildrzhäusen II – TSV Kuppingen II, SpVgg Aidingen II – VfL Oberjettingen II, TSV Grafenau II – FC Unterjettingen II, SpVgg Weil im Schönbuch II – TSV Waldenbuch II (alle Sonntag, 13 Uhr).
Bezirksliga Enz/Murr: TSV 1899 Benningen – SKV Rutesheim II, TASV Hessigheim – TSV Merklingen, TV Aidingen – TSV Höfingen, SV Gebersheim – AKV B.G. Ludwigsburg, TSV Heimsheim – SV Perouse (alle Sonntag, 15 Uhr).
Kreisliga A, Staffel II, Enz/Murr: SpVgg Warmbronn – SpVgg Weil der Stadt, TSV Flacht – TSV Malsheim (beide Sonntag, 15 Uhr).
Kreisliga B, Staffel IV, Enz/Murr: SpVgg Warmbronn II – SpVgg Weil der Stadt II (Sonntag, 12.30 Uhr), TSV Heimsheim II – Enosis Leonberg (Sonntag, 13 Uhr), TSV Merklingen II – Türk Gücü Möglingen II (Sonntag, 15 Uhr).
Kreisliga B, Staffel IV, Stuttgart: TSV Steinenbronn – SV Eintracht Stuttgart (Sonntag, 15 Uhr).
Frauen-Oberliga: VfL Herrenberg – VfL Sindelfingen Ladies (Sonntag, 13 Uhr).
Frauen-Regionalliga, Staffel IV: SF Gechingen – VfL Herrenberg II (Samstag, 17 Uhr), SG Aichhalden/Rötenberg/Waldmösingen – SV Böblingen, SG Grafenau/Sindelfingen Ladies II – SG Klosterreichenbach/Musbach II, SV Nufringen – SV Oberreichenbach (alle Sonntag, 11 Uhr).
B-Junioren-Verbandsstaffel: FV Olympia Laupheim – SV Böblingen (Sonntag, 11 Uhr).
C-Junioren-Oberliga: FC 03 Radolfzell – SV Böblingen (Samstag, 14 Uhr).
B-Juniorinnen-Bundesliga: VfL Sindelfingen Ladies – FC Bayern München (Samstag, 13 Uhr).

Alle Angaben ohne Gewähr und vorbehaltlich kurzfristiger Absagen wegen Corona.

Kientzle schafft es fast unter die besten Acht

Fechten: Der Abteilungsleiter der SV Böblingen holt in Leipzig sechs Punkte für die deutsche Rangliste.

VON STEFFI SCHMID

BÖBLINGEN. Beim nationalen Qualifikationsturnier der Degenfechter in Leipzig hatte Abteilungsleiter Jens Kientzle von der SV Böblingen mit Rang 14 im Schlussklassement das Finale der besten Acht vor Augen.

Bereits in seiner Setzrunde hatte er mit fünf Siegen und einer 4:5-Niederlage ein Ausrufezeichen gesetzt. Damit erhielt Kientzle zunächst ein Freilos im 128er-K.o. In der Direktauscheidung der besten 64 traf er auf Lokalmatador Christoph Michalski. „Das war ein knappes Ding“, urteilte Kientzle nach seinem 15:14-Sieg.

Gegen Hendrik-Kilian Kolditz (TSV Bayer 04 Leverkusen) begann der Böblingen anschließend druckvoll und ließ sich die Führung nicht mehr nehmen – 15:11. Im Kampf um den Einzugs unter die besten Acht musste der SVB-Fechter jedoch Nikolaus Bodoczi den Vortritt lassen. „Da war nicht mehr drin“, urteilte der 29-jährige Linkshänder, der mit sechs Punkten für die deutsche Rangliste dennoch zufrieden sein kann.

Theresa Bühner und Priscila Sulen hatten ebenfalls sehr starke Konkurrenz. Das SVB-Duo schaffte in der Setzrunde je vier Siege bei zwei Niederlagen und damit den direkten Sprung in die nächste Runde.

Nach dem anschließenden 10:15 gegen Luise Ziegler (FC Leipzig) musste Bühner allerdings ihre Degen wieder einpacken. „Zum Schluss haben mir einfach ein paar Körner gefehlt“, kommentierte sie Rang 35.

Sulen gewann ihren ersten Schlagabtausch mit 15:11 gegen Dagmara Morczynski (FC Grunewald). Im 32er-Tableau lieferten sich die Ecuadorianerin und Felicitas Grollmisch (FC Leipzig) ein ausgeglichenes Gefecht. „Aber am Ende reichen ein, zwei Aktionen, die daneben gehen“, zuckte die Böblingerin nach der Niederlage und Platz 20 mit den Schultern.



Jens Kientzle
Foto: SVB

Die Prognosen fallen unterschiedlich leicht

Fußball-Landesliga, Staffel III: Während alles andere als ein Maichinger Sieg in Holzgerlingen überraschend wäre, ist ein Gewinner zwischen Ehningen und Böblingen schwerer vorherzusagen.

KREIS BÖBLINGEN. Die Bilanz der SpVgg Holzgerlingen nach 32 Partien in der Fußball-Landesliga, Staffel III, ist ernüchternd: 20 Niederlagen in Folge, nur zehn Punkte bei einem Torverhältnis von 29:128. Dennoch hat Spielertrainer Steffen Reichert „keinen Bock darauf, auch in den verbleibenden sechs Spielen den Platz jedes Mal als Verlierer zu verlassen“. Ob das mit dieser Truppe so umzusetzen ist, scheint fraglich. Vielleicht klappt es ja mit der zusätzlichen Motivation eines Derbys – wie dem am Sonntag um 15 Uhr gegen den GSV Maichingen.

Ein weiteres dieser Lokalduelle bestreiten zur selben Zeit der TSV Ehningen und die SV Böblingen. „Im Pokal haben wir 1:5 verloren, auch im Hinspiel haben wir uns beim 1:1 schwergetan“, erinnert sich TSV-Torwartstrainer Dennis Melzer. „Ich gehe auf jeden Fall von einem engen Spiel aus.“

TSV Ehningen – SV Böblingen

Am liebsten will Enzo Marchese auf das 0:2 zuletzt gegen Wittendorf gar nicht mehr angesprochen werden. Nicht nur für den SVB-Trainer war es ein Spiel zum Vergessen. Deshalb versucht er alles, um die Spannung vor dem letzten Derby für sein Team wieder rauszukitzeln. „Wir wollen an die Leistung in den Wochen davor anknüpfen“, sagt er. Klammert nur eine Halbzeit in Mühlheim und natürlich beide gegen Wittendorf aus.

„Wir haben insgesamt eine gute Rückrunde hingelegt, einen Schritt nach vorne gemacht, die vielen Probleme gut gemeistert, sind auch enger zusammengerückt.“ Für zusätzliche Motivation

„Wir haben eine gute Rückrunde hingelegt, einen Schritt nach vorne gemacht, die Probleme gut gemeistert, sind auch enger zusammengerückt.“

Enzo Marchese, Trainer SV Böblingen

könnte die bisherige Derby-Bilanz sorgen. 21 von 27 möglichen Punkten hat seine Mannschaft geholt, blieb in allen bisher neun Begegnungen ungeschlagen. Und das soll auch am Sonntag so bleiben, wenn es nach Marchese geht.

Auch wenn die Ehninger natürlich den dicksten Brocken darstellen. Deshalb schaute er am Mittwochabend beim 5:1 gegen Seedorf auf den Schalkwiesen vorbei. Sein Fazit: „Viel Qualität, eingespielt, die Automatismen greifen.“ Aber er verweist zudem auf den klaren Erfolg im Pokal und das verdiente Remis am 15. Landesliga-Spieltag.

Was das Personal angeht, wird die Auswahl nicht größer. Es sei denn, die zuletzt fehlenden Adrian Körtge (krank) und Simon Lechleitner (muskuläre Probleme) stoßen dazu. Und vielleicht wird der SVB-Coach auch bei den eigenen U19-Junioren fündig.

„Böblingen ist eine Wundertüte“, sagt Dennis Melzer. „Aber wenn wir die Spielfreude von unserem Sieg zuletzt aufrechterhalten, können wir die drei Punkte behalten. Ich bin positiv gestimmt.“ Beim Erfolg gegen Seedorf fand der TSV anfangs im Sechzehner keine Abschlüsse, steigerte sich aber kontinuierlich, baute immer mehr Druck auf. „Und defensiv sind wir kompakt gestanden, auch nach dem Platzverweis.“ Der Torhütercoach spricht damit die überflüssige Gelb-



Im Hinspiel mussten beide Torhüter einmal hinter sich greifen: Auch dieses Mal ist zwischen dem TSV Ehningen und der SV Böblingen ein enges Spiel zu erwarten. Foto: Eibner/Drofitsch



Das Hinspiel war wie zu erwarten ein klare Sache: Auch jetzt geht der GSV Maichingen (in Schwarz) als klarer Favorit ins Lokalduell bei der SpVgg Holzgerlingen. Foto: Eibner/Drofitsch

Rote Karte für Kevin Flaig wegen Meckerns an. Ob das der Jugend geschuldet ist? „Gute Frage, wir müssen uns mal erkundigen, was ihn da geritten hat“, so Melzer.

Neben dem Flügelstürzer wird sicher Kevin Schuster fehlen, der seine Rippenverletzung – zum Glück kein Bruch – bei jeder Bewegung spürt. Timo Paetzold kehrt gegen seinen Ex-Verein eventuell wieder zurück, bei Gökhan Akyüz muss man das Abschlusstraining abwarten. ms/at

SpVgg Holzgerlingen – GSV Maichingen

Steffen Reichert ist klar, „dass es mit jeder weiteren Niederlage schwieriger wird, die Motivation und Stimmung aufrechtzuerhalten“. Deshalb setzte der Holzgerlinger Spielertrainer am Dienstag erst mal eher lockeres Training mit Fußballtennis an. Nach zuletzt wieder jeweils sechs Gegentoren wird es die SpVgg defensiver angehen.

„Wir müssen schauen, dass wir die Abwehr stabilisieren“, nickt Reichert. „Und dann müssen wir unsere Chancen auch konsequenter nutzen.“ Ob ihm dabei die gegen Tübingen verletzt ausgeschiedenen Henry Kittelberger und Marc Herzog zur Verfügung stehen, ist fraglich. Vielleicht ist dafür aber Leon Küting wieder einsatzfähig.

Von einer Favoritenrolle aufgrund der Konstellation will auf der anderen Seite GSV-Coach Giuseppe Vella nichts wissen. „Dafür habe ich zu viel im Fußball erlebt. Das ist ein Derby, da spielt die Tabelle keine Rolle.“

Wichtig ist für ihn eines: „Wir müssen von Beginn an mit der notwendigen Ernsthaftigkeit und konzentriert in das Spiel gehen.“

Zuletzt gelang Maichingen in einer chancenarmen Partie ein 2:0 gegen Tuttlingen – dank der zuvor vermissten Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor. „Das war eine gute Ausbeute, aber das macht den Unterschied zwischen Freud und Leid aus“, so Vella. „Schön ist, dass wir in jedem Spiel unsere Chancen erarbeiten und hinten die Null steht.“

Umso mehr wird er den Ausfall von Stürmer Marius Pfender bedauern, hinter dem Einsatz von Emir Hadzic steht ein Fragezeichen. Melvin Avdic hat wieder Probleme mit seinem operierten Knöchel, Thomas Ivan fehlt weiter, dafür wird David Filipovic nach seiner Nasenoperation ins Training einsteigen und eine Option sein. arei/berg

SV Seedorf – FC Gärtringen

Sollte es der FCG schaffen, in Seedorf und bei den Heimspielen gegen die Wackelkandidaten Darmsheim und SSC Tübingen die anvisierten sieben Punkte zu ergattern, wäre er aus dem Gröbsten raus. „Die bisherige Saison war nicht einfach, da wir mit vielen Nackenschlägen zu kämpfen hatten“, erinnert Trainer Hanjo Kemmler, „aber das ist Schnee von gestern.“

In der jetzigen Lage sei sein Team zum Siegen verdammt, denn ein Polster von zwei Pünktchen sind kein sanftes Ruhekitzen. „Wir haben in Seedorf auch einiges gutzu-

Neuzugang beim GSV Maichingen

In die Heimat Der GSV Maichingen vermeldet für kommende Saison den ersten Neuzugang. Ekrem Sarikaya vom TV Darmsheim wechselt ins Allmend, wo er in der Jugend das Ki-cken lernte. Über die A-Junioren des FV Löchgau und Oberligist 1. CfR Pforzheim landete er 21/22 auf dem Eichelberg, jetzt zieht es ihn in die alte Heimat zurück.



Viel Potenzial. „Ekrem ist ein guter Fußballer mit Potenzial, ich freue mich mit ihm zusammenzuarbeiten und ihn weiterzuentwickeln“, sagt Trainer Giuseppe Vella. Der 20-Jährige soll helfen, die Lücke im Sturm zu schließen, kann aber auch im offensiven Mittelfeld eingesetzt werden. „Er ist schnell und hat einen guten Schuss, aber hat auch noch nicht alles gezeigt, was er kann.“

Alte Bekannte Sarikaya trifft in Maichingen auf ehemalige Mitspieler aus der Jugend wie David Filipovic oder Melvin Avdic, die fester Bestandteil der ersten Mannschaft sind. Auch ein Grund für den Wechsel zum GSV. „Er hat gesehen, dass wir auf junge Spieler bauen, und hat richtig Lust.“ berg

machen“, schmeckte ihm weder die 1:5-Hinspielleite noch die Begleitumstände mit drei Ampelkarten. „Lauf- und Einsatzbereitschaft sind wichtig, damit wir das ausmerzen. Für den gelb-rot-gesperrten Philipp Schneider dürfte wieder Fabio Abbruzzese in die Startelf rücken. Für die erkrankten Colin Barner und Maikel Boric dürfte ebenso wie für den verletzten Lars Jäger ein Einsatz zu früh kommen. rom

TV Darmsheim – SC 04 Tuttlingen

Eigentlich ist die Rechnung für den TVD einfach. Sechs Spiele stehen noch aus, fünf davon gegen direkte Abstiegskonkurrenten. Einen Großteil zu gewinnen, wäre gleichbedeutend mit dem Klassenerhalt. Den Anfang macht am Samstag das Sechs-Punkte-Spiel gegen Tuttlingen, kommenden Mittwoch folgt in Gärtringen das nächste, den Sonntag darauf das Derby in Maichingen. „Alle Gegner, die noch kommen, sind schlagbar“, weiß Trainer Marcel Lindner. „Man kann aber auch gegen alle verlieren.“

In den letzten Spielen komme es darauf an, die Kräfte zu bündeln. Stützen wie Felix Raith, Duncan Cunion, Nico Link und Simon Lindner schlagen sich seit Wochen angeschlagen durch. Bei einer Besprechung haben alle Spieler von sich aus gesagt, dass sie sich jetzt noch mal zusammenraufen und Vollgas geben müssen. „Da mussten wir gar nicht viel sagen“, freute sich Marcel Lindner. „Wenn das auf dem Platz auch so klappt, können wir in der Liga bleiben.“

Dazu müssen ein paar Stellschrauben gedreht werden, allen voran die Chancenwertung muss besser werden. Außerdem schlichen sich zuletzt in Nehren vermehrt Fehler ein. „Dieser Gegner hat uns gezeigt, wie es gehen kann, wenn man aus drei Chancen drei Tore macht.“ Das würde er auch von seiner Elf gerne mal so sehen. kes

„Alle Gegner, die noch kommen, sind schlagbar. Man kann aber auch gegen alle verlieren.“

Marcel Lindner, Trainer TV Darmsheim

Beim Meilenstein ist auch ein Fanklub da

Fußball: Michael Jörg von der Schiedsrichtergruppe Böblingen hat nach sechzehneinhalb Jahren sein 1000. Spiel geleitet.

KREIS BÖBLINGEN. 1000 Spiele als Unparteiischer für den TV Altdorf – eine beeindruckende Zahl. Jüngst erreichte Michael Jörg aus der Gruppe Böblingen diesen Meilenstein, fast sechzehneinhalb Jahre nach seiner Schiedsrichterprüfung im Oktober 2005.

Im Alter von 18 Jahren startete der heute 35-jährige seine Karriere, relativ schnell wurde sein Potenzial erkannt und vom WFFV beobachtet. Der Sprung in die Landesliga blieb ihm verwehrt, was ihn aber nicht davon abhielt, im Schnitt über 60 Spiele pro Saison zu leiten. Seit 2018 ist er Mitglied im Ausschuss der Schiedsrichtergruppe Böblingen und kümmert sich vorrangig um die Einteilung der Männer-Spiele.

Bei Pforzheim wurde Michael Jörg während eines Kreisligaspiels zwischen Wurmberg-Neubärental und Bauschlott von Pat-



Nach sechzehneinhalb Jahren sind die 1000 voll: Die Assistenten Patrick Stephany (li.) und Paul Reiss (re.) sowie der stellvertretende Obmann Christian Runge (2. v. li.) gratulieren Schiedsrichter Michael Jörg. Foto: privat

rick Stephany und Paul Reiss assistiert. Am Spielfeldrand war ein Fanklub dabei, bestehend aus anderen Referees und der Fami-

lie, die ihn stets bei diesem zeitaufwendigen Hobby unterstützt hat. Anschließend wurde im Sportheim die 1000 gefeiert. red

Nach erstem gleich der zweite Pokal

GRAFENAU. Seinen ersten Pokal nahm Marlon Wosik (SV Böblingen) erst vor kurzem beim Bezirksentscheid der Tischtennis-Minis entgegen. Nun setzte er noch einen obendrauf, gewann ohne Satzverlust den U12-Verbandsentscheid. Der Apfel fällt offenbar nicht weit vom Stamm, denn Marlons Vater Torben Wosik war einst selbst sehr erfolgreich und leitet eine Akademie in Böblingen.

Zwei Talente vom TSV Grafenau schnupperten Wettkampfluft bei der baden-württembergischen U11-Jahrgangsrangliste. Katharina Breuning blieb in der Vorrunde ohne Satzgewinn, in der Trostrunde fehlte bei einer 2:0-Satzführung nicht viel zum Erfolg. Laura Voges schaffte es als Gruppenzweite mit einer 2:1-Bilanz unter die besten acht, doch da waren die Gegnerinnen eine Nummer zu groß. tho



Marlon Wosik
Foto: privat